

Schriften zum Öffentlichen Recht

---

Band 662

**Reformen zum  
Recht des Aussiedlerzuzugs**

Von

**Ulrike Ruhrmann**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**ULRIKE RUHRMANN**

**Reformen zum Recht des Aussiedlerzuzugs**

**Schriften zum Öffentlichen Recht**

**Band 662**

# Reformen zum Recht des Aussiedlerzuzugs

Von

Ulrike Ruhrmann



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Ruhrmann, Ulrike:**

Reformen zum Recht des Aussiedlerzuzugs / von Ulrike

Ruhrmann. — Berlin : Duncker und Humblot, 1994

(Schriften zum öffentlichen Recht ; Bd. 662)

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1993

ISBN 3-428-08021-1

NE: GT

D 188

Alle Rechte vorbehalten

© 1994 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0582-0200

ISBN 3-428-08021-1

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im April 1993 von dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen und von Prof. Dr. Franz-Joseph Peine und Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch begutachtet. Die mündliche Prüfung im Rahmen des Promotionsverfahrens fand am 11. November 1993 statt.

Dank schulde ich insbesondere meinem Doktorvater Prof. Dr. Peine für seine aufmunternde und zügige Betreuung meiner Arbeit und der Freien Universität Berlin für die Gewährung eines Promotionsstipendiums nach dem Nachwuchs-Ausbildungsförderungsgesetz für die Zeit vor dem Beginn meines Referendariats. Wertvolle Ratschläge, vor allem im Umgang mit der Textverarbeitung, gaben mir meine Kollegen und Kolleginnen an der Freien Universität. Hier sind insbesondere Herr Jochen Laufersweiler und Frau Michaela Eisele hervorzuheben.

Auch mein Ehemann, meine Eltern und Schwiegereltern standen mir stets interessiert, verständnisvoll und unterstützend zur Seite; meine Eltern nicht zuletzt beim Korrekturlesen der Arbeit und bei der Finanzierung des Druckkostenzuschusses. Hierfür möchte ich mich ebenfalls herzlich bedanken.

Dem Verlag Duncker & Humblot danke ich für die Publikation meiner Dissertation.

Berlin im Juni 1994,

*Ulrike Ruhrmann*



# Inhaltsverzeichnis

## *Teil 1*

<b>Einleitung</b>	17
-------------------	----

## *Teil 2*

### **Geschichte der deutschen Minderheiten**

#### **in Ost- und Südosteuropa** 21

I. Polen .....	21
II. Ehemalige Sowjetunion .....	26
III. Rumänien .....	29
IV. Tschechoslowakei .....	33
V. Ungarn .....	36

## *Teil 3*

### **Grundlagen des Aussiedlerrechts** 39

I. Art. 116 Abs. 1 GG .....	40
1. Entstehungsgeschichte .....	40
2. Begriff des Deutschen .....	41
a) Deutsche Staatsangehörige, Art. 116 Abs. 1, 1. Alt. GG .....	41
b) "Sonstige Deutsche", Art. 116 Abs. 1, 2. Alt. GG .....	42
aa) Rechtsnatur der neuen Kategorie .....	42
bb) Erwerb der Statusdeutscheigenschaft .....	42
(1) Originärer Erwerb .....	43
(2) Derivativer Erwerb .....	48
cc) Rechte und Pflichten der Statusdeutschen .....	49
dd) Verlusttatbestände .....	50

3. Der Charakter des Art. 116 Abs. 1 GG als Übergangsbestimmung und die Bedeutung des Gesetzesvorbehalts.....	51
II. Die Staatsangehörigkeit der Aussiedler .....	53
1. Das 1. StAREgG .....	54
a) Entstehungsgeschichte .....	54
b) Allgemeine Voraussetzungen des § 1 1. StAREgG.....	56
aa) Deutsche Volkszugehörigkeit .....	57
bb) Ausschlagungsrecht .....	58
cc) Völkerrechtliche Bewertung des § 1 1. StAREgG.....	60
c) Staatsangehörigkeit ehemaliger Wehrmatsangehöriger .....	61
d) Staatsangehörigkeit der Umsiedler .....	63
e) Staatsangehörigkeit der Angehörigen .....	64
2. Verlustgründe.....	65
3. Besonderheiten der einzelnen Aussiedlungsgebiete.....	67
a) Polen .....	67
aa) Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit in den einverleibten Gebieten .....	68
bb) Bewertung der Einbürgerungen nach 1945.....	72
cc) Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit.....	73
b) Ehemalige Sowjetunion.....	77
aa) Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit .....	77
bb) Bewertung der Einbürgerungen nach 1945 .....	79
cc) Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit .....	80
c) Rumänien .....	80
d) Tschechoslowakei .....	81
aa) Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit .....	81
bb) Bewertung der Einbürgerungen nach 1945 .....	84
cc) Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit .....	84
e) Ungarn.....	85
4. Aus der Mehrstaatigkeit resultierende Probleme .....	85
III. Das Bundesvertriebenengesetz nach dem Stand vom 31. Dezember 1992.....	87

1. Entstehungsgeschichte des Bundesvertriebenengesetzes .....	87
2. Materielles Vertriebenenrecht: Voraussetzungen für die Anerkennung .....	87
a) Deutsche Staatsangehörigkeit bzw. deutsche Volkszugehörigkeit .....	88
aa) Deutsche Staatsangehörigkeit .....	88
bb) Deutsche Volkszugehörigkeit gem. § 6 BVFG.....	88
(1) Voraussetzungen des § 6 BVFG .....	89
(a) Bekenntnis zum deutschen Volkstum .....	89
(b) Objektive Bestätigungsmerkmale .....	92
(c) Verhältnis zwischen dem subjektiven Bekenntnis und den objektiven Elementen.....	93
(2) Sonderproblem: Früh- bzw. Spätgeborene.....	94
b) Wohnsitz im Vertreibungsgebiet.....	99
c) Vertreibungstatbestand.....	101
aa) Vorwegvertreibung .....	102
(1) Emigration, § 1 Abs. 2 Nr. 1 BVFG.....	102
(2) Umsiedlung, § 1 Abs. 2 Nr. 2 BVFG .....	103
bb) Vertreibung durch Zwangsmaßnahmen fremder Mächte, § 1 Abs. 1 BVFG...	103
cc) Aussiedlung, § 1 Abs. 2 Nr. 3 BVFG .....	104
(1) Entstehungsgeschichte des § 1 Abs. 2 Nr. 3 BVFG .....	104
(2) Tatbestand der Aussiedlung.....	105
(3) Vertreibungsdruck als Ausreisemotiv .....	106
(a) Bis 1977: Unwiderlegbare Vermutung des Vertreibungsdrucks .....	107
(b) 1977 - 1986: Differenzierung zwischen vertreibungsbedingten und vertreibungsfremden Ausreisemotiven und Relevanztheorie .....	108
(c) 1986 bis 1992: Widerlegbare Vermutung des Vertreibungsdrucks ....	111
(4) Aufnahmebescheid.....	114
d) Abgeleiteter Vertriebenenstatus.....	114
aa) Ehegatten, § 1 Abs. 3 BVFG .....	115
bb) Kinder, § 7 BVFG a.F.....	118

3. Formelles Vertriebenenrecht: Anerkennungsverfahren.....	120
a) Aufnahmeverfahren .....	121
b) Registrierverfahren .....	123
c) Vertriebenenausweisverfahren .....	124
d) Sonderfall: Aufnahme im Beitrittsgebiet .....	127
4. Inanspruchnahme von Rechten und Vergünstigungen.....	128
a) Betreuungsberechtigung .....	128
aa) Ständiger Aufenthalt im Bundesgebiet, § 9 BVFG a.F.....	129
bb) Stichtag, § 10 BVFG a.F.....	129
cc) Ausschußtatbestände, §§ 11, 12 BVFG a.F.....	130
dd) Aussteuerung, § 13 BVFG a.F.....	132
b) Überblick über die Leistungen an Aussiedler .....	133
aa) Leistungen im Grenzdurchgangslager .....	133
bb) Leistungen nach dem Eintreffen im Aufnahmeland .....	133
IV. Rechtsvergleich.....	135
1. Einwanderungs- und Einbürgerungspolitik im europäischen Ausland.....	136
2. Staaten mit vergleichbarem Vertriebenenzug.....	139
a) Vertriebenenrecht in der ehemaligen DDR .....	139
b) Vertriebenenrecht in Österreich.....	142

#### *Teil 4*

<b>Minderheitenschutz der deutschen Volksgruppen in den Aussiedlungsgebieten</b> .....	146
I. Völkerrechtliche Grundlagen des Minderheitenschutzes .....	147
1. Definition der Minderheit .....	147
2. Weltweit vereinbarte Minderheitenrechte .....	147
3. Minderheitenschutz in Westeuropa .....	149
II. Minderheitenschutz in den einzelnen Staaten .....	151
1. Polen .....	151
a) Assimilierungspolitik bis 1989 .....	151
b) Wende seit der Regierungsübernahme durch die Solidarität .....	154

2. Ehemalige Sowjetunion.....	157
a) Rechtliche Gleichstellung der Sowjetdeutschen.....	157
b) Kulturelle und religiöse Entfaltung.....	159
c) Autonomiebestrebungen und Zukunftsperspektiven.....	161
3. Rumänien.....	165
a) Lebensbedingungen der Rumäniendeutschen unter dem Ceausescu-Regime.....	165
b) Entwicklung seit der Revolution vom Dezember 1989.....	168
4. Tschechoslowakei.....	170
5. Ungarn.....	173
6. Resümee.....	175

*Teil 5*

**Regelungsbedarf des Gesetzgebers** 176

I. Rechtlicher und politischer Handlungsbedarf.....	176
1. Politischer Handlungsbedarf.....	176
2. Rechtlicher Handlungsbedarf zur Änderung des BVFG.....	180
a) Verfassungsrechtlicher Gesetzgebungsauftrag.....	181
b) Nachbesserungspflicht.....	182
aa) Entstehungsvoraussetzungen.....	182
(1) Inhaltswandel.....	182
(2) Folge: Verfassungswidrigkeit des Gesetzes.....	184
(a) Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz.....	184
(aa) Art. 3 Abs. 3 GG.....	184
(bb) Art. 3 Abs. 1 GG.....	186
(aaa) Vergleichsgruppe: "fremdvölkische" Zuwanderer.....	187
(bbb) Vergleichsgruppe: deutschstämmige Zuwanderer.....	190
(ccc) Vergleichsgruppe: Auslandsdeutsche.....	190
(ddd) Vergleichsgruppe: Inlandsdeutsche.....	190
(b) Evidenz des Verstoßes.....	191
bb) Art und Umfang der Nachbesserungspflicht.....	192

3. Völkerrechtliche Pflicht zur Entlassung deutscher Staatsangehöriger bei Gebietsübergang .....	193
<b>II. Rechtlicher Handlungsspielraum .....</b>	<b>196</b>
1. Vollständige Beendigung des Aussiedlerzuzugs .....	197
a) Verweigerung der Aufnahme sammeleingebürgerter Doppelstaatler .....	198
b) Verweigerung der Aufnahme und Einbürgerung potentieller Aussiedler .....	201
c) Verweigerung der Aufnahme und Einbürgerung Statusdeutscher .....	207
d) Ergebnis .....	209
2. Beibehaltung des Aussiedlerstatus mit einzelnen Modifikationen .....	210
a) Kontingentierung des Aussiedlerzuzugs .....	210
b) Strengere Prüfung der deutschen Staatsangehörigkeit .....	213
c) Beweislastumkehr beim Vertreibungsdruck .....	216
d) Strengere Maßstäbe bei der Prüfung der deutschen Volkszugehörigkeit.....	219
e) Neuregelung für Ehegatten und Kinder .....	222
f) Änderungen im Bereich der Vergünstigungen.....	224
3. Ergebnis .....	225
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>228</b>

## Abkürzungsverzeichnis

AAG	Aussiedleraufnahmegesetz
ABl.	Amtsblatt
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
Anh.	Anhang
AnwBl.	Anwaltsblatt
AöR	Archiv des Öffentlichen Rechts
ASSRdW	Autonome Sozialistische Sowjetrepublik der Wolgadeutschen
AuslG	Ausländergesetz
Bad.-Württ.	Baden-Württemberg
BAnz.	Bundesanzeiger
BayBgm	Der Bayerische Bürgermeister
BayStMdl	Bayerischer Staatsminister des Innern
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BayVGHE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs
BdV	Bund der Vertriebenen
Beil.	Beilage
ber.	berichtigt
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt.	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BGHZ	Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BJM	Bundesjustizminister
BMI	Bundesminister des Innern
BMin	Bundesminister
BR Dtlđ.	Bundesrepublik Deutschland
BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
BRat	Bundesrat

<b>BReg.</b>	<b>Bundesregierung</b>
<b>BSG</b>	<b>Bundessozialgericht</b>
<b>BT</b>	<b>Bundestag</b>
<b>BT-Drs.</b>	<b>Bundestagsdrucksache</b>
<b>BVerfG</b>	<b>Bundesverfassungsgericht</b>
<b>BVerfGE</b>	<b>Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts</b>
<b>BVerwG</b>	<b>Bundesverwaltungsgericht</b>
<b>BVerwGE</b>	<b>Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts</b>
<b>BVFG</b>	<b>Bundesvertriebenengesetz</b>
<b>BW</b>	<b>Baden-Württemberg</b>
<b>CNB</b>	<b>Code National Belge</b>
<b>CNF</b>	<b>Code National Francaise</b>
<b>DDR</b>	<b>Deutsche Demokratische Republik</b>
<b>DFK</b>	<b>Deutscher Freundschaftskreis</b>
<b>DNNotZ</b>	<b>Deutsche Notar-Zeitschrift</b>
<b>DOD</b>	<b>Deutscher Ostdienst</b>
<b>DOK</b>	<b>Deutsche Ostkunde</b>
<b>DÖV</b>	<b>Die Öffentliche Verwaltung</b>
<b>Dtld.</b>	<b>Deutschland</b>
<b>DVBl.</b>	<b>Deutsches Verwaltungsblatt</b>
<b>DVL</b>	<b>Deutsche Volksliste</b>
<b>DVO</b>	<b>Durchführungsverordnung</b>
<b>DVP</b>	<b>Deutsche Verwaltungspraxis</b>
<b>EinglAnpG</b>	<b>Gesetz zur Anpassung der Eingliederungsleistungen</b>
<b>EStG</b>	<b>Einkommenssteuergesetz</b>
<b>ESVGH</b>	<b>Entscheidungssammlungen des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs</b>
<b>EuGRZ</b>	<b>Europäische Grundrechte-Zeitschrift</b>
<b>FS</b>	<b>Festschrift</b>
<b>GABl. BW</b>	<b>Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg</b>
<b>GBl.</b>	<b>Gesetzblatt</b>
<b>GG-Komm.</b>	<b>Grundgesetz-Kommentar</b>
<b>GMBI.</b>	<b>Gemeinsames Ministerialblatt</b>
<b>GVBl.</b>	<b>Gesetz- und Verordnungsblatt</b>
<b>Hg.</b>	<b>Herausgeber</b>

HHG	Häftlingshilfegesetz
IFLA	Informationsdienst zum Lastenausgleich
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
KgfEG	Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz
LAG	Lastenausgleichsgesetz
LG	Landgericht
LM	Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofs, herausgegeben von Lindenmaier, Möhring u.a.
Ls.	Leitsatz
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MBL	Ministerialblatt
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
NJ	Neue Justiz
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NRW	Nordrhein-Westfalen
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
OB	Oberbürgermeister
Öst.	Österreich
Öst. StGBI.	Österreichisches Staatsgesetzblatt
OVG	Oberverwaltungsgericht
OVGE	Amtliche Sammlung der Entscheidungen der Oberverwaltungsgerichte
Pos.	Position
RdErl.	Runderlaß
RegBl.	Regierungsblatt
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RiLi	Richtlinie
RKP	Kommunistische Partei Rumäniens
RMBl.	Reichsministerialblatt
RMBliv	Reichsministerialblatt für die innere Verwaltung
RMI	Reichsminister des Innern
ROW	Recht in Ost und West
RR	Rechtsprechungsreport
RuStAG	Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz
RWNed	Rijkswet op het Nederlandshap, niederländisches Staatsangehörigkeitsgesetz vom 19.12.1984

<b>SBZ</b>	<b>sowjetisch besetzte Zone</b>
<b>SH</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>
<b>StAnz</b>	<b>Staatsanzeiger</b>
<b>StARegG</b>	<b>Staatsangehörigkeitsregelungsgesetz</b>
<b>StAZ</b>	<b>Zeitschrift für das Standesamtswesen</b>
<b>StBG</b>	<b>Staatsbürgerschaftsgesetz der DDR</b>
<b>StGBI.</b>	<b>Staatsgesetzblatt (für Österreich)</b>
<b>UN-Doc.</b>	<b>Dokument der Vereinten Nationen</b>
<b>UNTS</b>	<b>United Nations Treaty Series</b>
<b>VersR</b>	<b>Versicherungsrecht</b>
<b>VG</b>	<b>Verwaltungsgericht</b>
<b>VGH</b>	<b>Verwaltungsgerichtshof</b>
<b>VGH BW Rsp Dienst</b>	<b>Rechtsprechungsdienst des baden-württembergischen Verwaltungsgerichtshofs</b>
<b>VO</b>	<b>Verordnung</b>
<b>VwBIBW</b>	<b>Verwaltungsblatt für Baden-Württemberg</b>
<b>VwV</b>	<b>Verwaltungsvorschrift</b>
<b>WPfIG</b>	<b>Wehrpflichtgesetz</b>
<b>ZLA</b>	<b>Zeitschrift für den Lastenausgleich</b>
<b>ZRP</b>	<b>Zeitschrift für Rechtspolitik</b>

## Teil 1

### Einleitung

Im Rahmen der viel diskutierten Zuwanderungsproblematik bildet der Zuzug von Aussiedlern oder auch "Spätvertriebenen" einen wichtigen Bestandteil. So gelangten bis 1950 ca. 8.100.000 Vertriebene und Flüchtlinge in die Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup>. Zwischen 1950 und 1987, während der Zeit des "Kalten Krieges", wanderten vergleichsweise wenige Aussiedler nach Deutschland; insgesamt waren es 1.421.070, davon knapp 850.000 aus dem polnischen Bereich<sup>2</sup>. Erstmals im Jahr 1988 stieg die Zahl der Aussiedler erheblich an auf insgesamt 202.673 im Vergleich zu 78.523 im Vorjahr<sup>3</sup>. 1989 (insgesamt 377.055) und 1990 (insgesamt 397.073)<sup>4</sup> verdoppelte sich diese Zahl fast und hatte damit ihren Höchststand seit der Nachkriegszeit erreicht. Die Asylbewerberzahlen betragen im Vergleich dazu 1990 193.063<sup>5</sup> und 1991 256.112<sup>6</sup>. Nach einer Änderung des Aufnahmeverfahrens verringerte sich die Zahl der Aussiedler auf insgesamt 221.995 im Jahr 1991<sup>7</sup>, so daß sich die Zahlen der Asylbewerber und der Aussiedler vor dem Inkrafttreten bzw. dem Wirksamwerden der neuen Regelungen zur Aufnahme von Aussiedlern und Asylbewerbern in etwa deckten. Im Jahr 1992 stieg jedoch die Zahl der Asylbewerber auf insgesamt 438.191 Personen<sup>8</sup> an, während sich der Aussiedlerzuzug mit 230.565 registrierten Personen verstetigte<sup>9</sup>. Trotz ihrer dichten Besiedlung nimmt die Bundesrepublik Deutschland im

---

1 *Leciejewski*, S. 53.

2 *Leciejewski*, S. 53.

3 Statistisches Jahrbuch 1992, S. 91; Innenpolitik, Sonderausgabe 1987/88, S. 51.

4 Statistisches Jahrbuch; Innenpolitik Nr. I 1991, S. 6; vgl. zur Statistik auch *Ronge*, S. 19.

5 Statistisches Jahrbuch 1991, S. 73.

6 Statistisches Jahrbuch 1992, S. 72; Innenpolitik Nr. I 1992, S. 7.

7 Statistisches Jahrbuch 1992, S. 91; Innenpolitik Nr. I, S. 4.

8 Innenpolitik Nr. I 1993, S. 3.

9 Innenpolitik Nr. I 1993, S. 13.

europaweiten Vergleich den größten Anteil von Zuwanderern auf, was bekanntermaßen zu wachsendem Unverständnis und fremdenfeindlichen Strömungen in der Bevölkerung führt.

Doch nicht nur der um sich greifende Unmut läßt es geboten erscheinen, das Zuzugsrecht von Aussiedlern rechtlich zu überprüfen, wie es auch andernorts mit dem Asylrecht geschieht, sondern vor allem der Umstand, daß es sich bei dem Vertriebenenrecht, auf welchem der Aussiedlerzuzug beruht, historisch und inhaltlich um Nachkriegsrecht handelt. Angesichts der politischen Umwälzungen in Osteuropa stellt sich die Frage, ob dem Aussiedlerzuzug nicht seine politische und rechtliche Grundlage entzogen wird. Ziel dieser Arbeit war es zu ihrem Beginn im Herbst 1990, die derzeitige Rechtslage darzustellen und verschiedene, auch eigene Reformvorschläge zu diskutieren. Zu diesem Zeitpunkt war nicht absehbar, daß Reformen des Aussiedlerrechts kurz bevorstanden. Im Dezember 1992, unmittelbar vor dem Abschluß der Arbeit, wurde jedoch das Kriegsfolgenbereinigungsgesetz<sup>10</sup> erlassen, welches u.a. das Recht des Aussiedlerzuzugs erheblich änderte. So war es erforderlich, dieses Gesetz in die Darstellung einzubeziehen und im Rahmen der vorgeschlagenen Reformen auf seine Recht- und Zweckmäßigkeit hin zu überprüfen. Die Verabschiedung des Kriegsfolgenbereinigungsgesetzes macht jedoch die Fragestellung nicht hinfällig, da dieses Gesetz weder eine endgültige noch eine verfassungskonforme Lösung darstellt.

Die vorliegende Untersuchung bietet zunächst einen Blick auf die historischen Hintergründe der Vertreibung, behandelt im Teil 2, bevor das daraus entstandene Recht im Teil 3 dargestellt werden kann. Hierbei wird das bis zum 31.12.1992 geltende Recht erörtert, um die Reformbedürftigkeit anschließend sachgerecht prüfen zu können. Dies ist außerdem erforderlich, da die alte Rechtslage weiterhin übergangsweise für sogenannte "Altfälle" gilt. Soweit sich die rechtlichen Bestimmungen inzwischen geändert haben, wird jedoch darauf hingewiesen. Bei der Überprüfung aller in Betracht kommenden Änderungsmöglichkeiten werden die für den Aussiedlerzuzug maßgeblichen Inhalte des Kriegsfolgenbereinigungsgesetzes eingehend erörtert. Zum besseren Verständnis der Zuwanderungsproblematik empfiehlt sich ferner ein Vergleich mit dem Einwanderungsrecht anderer europäischer Länder und insbe-

---

<sup>10</sup> BGBl. 1992 I, S. 2094.

sondere der Staaten, die ebenfalls deutsche Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg aufnehmen mußten.

Da das bisher geltende Aussiedler- oder Vertriebenenrecht auf der Annahme eines fortdauernden Vertreibungsdrucks beruhte, ist für die Frage der Reformierungsbedürftigkeit entscheidend, ob dieser Druck auf die deutschen Minderheiten in den betreffenden Staaten heute noch besteht, behandelt in Teil 4. Diese Arbeit belegt, daß dies in keinem der ehemaligen Vertreiberstaaten noch der Fall ist.

Diese Feststellung bildet die Grundlage für die sich anschließende verfassungsrechtliche Untersuchung, ob angesichts dieser verbesserten Lage die Privilegierung der Aussiedler noch gerechtfertigt ist. Die Besserstellung ist im Ergebnis gegenüber verschiedenen Vergleichsgruppen verfassungswidrig, so daß im Teil 5 ein verfassungsrechtlicher Änderungsbedarf des Gesetzgebers festgestellt wird. Des weiteren legt diese Arbeit dar, daß der Gesetzgeber völkerrechtlich verpflichtet ist, die in der Zeit von 1937 bis 1945 sammeleingebürgerten deutschen Staatsangehörigen aus der deutschen Staatsangehörigkeit zu entlassen, ohne daß darin ein Verstoß gegen Art. 16 Abs. 1 S. 1 GG gesehen werden kann.

Nachdem der Handlungsbedarf des Gesetzgebers aufgezeigt worden ist, werden verschiedene Möglichkeiten der Zuzugsbeschränkung dahingehend überprüft, ob sie dem verfassungsrechtlichen Auftrag gerecht werden und ob sonstige rechtliche Bedenken bestehen. So wird erörtert werden, daß einer vollständigen Abschaffung des Aussiedlerstatus hinsichtlich potentieller Aussiedler, wofür sich der Gesetzgeber noch nicht entschieden hat, auch der Gedanke des Vertrauensschutzes nicht im Wege steht und daß dies durch einfaches Gesetz zu erreichen wäre. Auch neben einer vollständigen Abschaffung des Aussiedlerstatus bestehen Möglichkeiten, das bisher geltende Recht im Hinblick auf die gebotene Zuzugsbeschränkung abzuändern, wie sie z.B. das oben zitierte Kriegsfolgenbereinigungsgesetz aufgegriffen hat. So zeigt die Arbeit insbesondere auf, daß die dort geregelte Kontingentierung des Aussiedlerzuzugs im Hinblick auf die Art. 116 Abs. 1 GG und 11 Abs. 1 GG verfassungswidrig ist.

Was die vorliegende Arbeit nicht zu leisten vermag, ist eine systematische Kommentierung des geltenden Aussiedlerrechts. Dies ist auch nicht ihr Anliegen. Vielmehr ist sie chronologisch aufgebaut und stellt die bisherige und die